

Joachim Neander

Meine Hoffnung stehet feste

for S.A.T.B. and Organ

edited & realized by Simon Biazeck

Quire EDITIONS

Meine Hoffnung stehet feste

Der nach dem Essen Danctende **

Edited & realized by Simon Biazeck

Joachim Neander
(1650–1680)

Soprano

1. Mei - ne Hoff - nung ste - het fe - ste Auf dem le - ben - di - gen Gott/
Er ist mir der al - ler - be - ste/ Der mir bey - steht in der Noht;

Alto

1. Mei - ne Hoff - nung ste - het fe - ste Auf dem le - ben - di - gen Gott/
Er ist mir der al - ler - be - ste/ Der mir bey - steht in der Noht;

Tenor

1. Mei - ne Hoff - nung ste - het fe - ste Auf dem le - ben - di - gen Gott/
Er ist mir der al - ler - be - ste/ Der mir bey - steht in der Noht;

Bass

1. Mei - ne Hoff - nung ste - het fe - ste Auf dem le - ben - di - gen Gott/
Er ist mir der al - ler - be - ste/ Der mir bey - steht in der Noht;

Organ

6 6 # 6 4 3

5

Er al - lein/ Gott es seyn/ Den ich nur von Her - zen mein.

Er al - lein/ Gott es seyn/ Den ich nur von Her - zen mein.

Er al - lein/ Gott es seyn/ Den ich nur von Her - zen mein.

Er al - lein/ Gott es seyn/ Den ich nur von Her - zen mein.

[b] 6 # 6 4

** Literally: 'The one thanking after eating' or 'Grace after eating'.

9

2. Sag't mir/ wer kan doch ver - trau - en Auff ein schwa - ches Men - schen - Kind?
Wer kan fe - ste Schlös - ser bau - en In der Lufft und in dem Wind?

2. Sag't mir/ wer kan doch ver - trau - en Auff ein schwa - ches Men - schen - Kind?
Wer kan fe - ste Schlös - ser bau - en In der Lufft und in dem Wind?

2. Sag't mir/ wer kan doch ver - trau - en Auff ein schwa - ches Men - schen - Kind?
Wer kan fe - ste Schlös - ser bau - en In der Lufft und in dem Wind?

2. Sag't mir/ wer kan doch ver - trau - en Auff ein schwa - ches Men - schen - Kind?
Wer kan fe - ste Schlös - ser bau - en In der Lufft und in dem Wind?

6 6 # 6 4 3

13

Es ver - geht/ Nichts be - steht Was ihr auff der Er - den seh't.

Es ver - geht/ Nichts be - steht Was ihr auff der Er - den seh't.

Es ver - geht/ Nichts be - steht Was ihr auff der Er - den seh't.

Es ver - geht/ Nichts be - steht Was ihr auff der Er - den seh't.

[b] 6 # 6 4

17

3. A - ber Got - tes Gü - te wäh - ret Im - mer und in E - wig - keit/
Vieh und Men - schen er er - neh - ret Durch er - wün - schte Jah - res - zeit/

3. A - ber Got - tes Gü - te wäh - ret Im - mer und in E - wig - keit/
Vieh und Men - schen er er - neh - ret Durch er - wün - schte Jah - res - zeit/

3. A - ber Got - tes Gü - te wäh - ret Im - mer und in E - wig - keit/
Vieh und Men - schen er er - neh - ret Durch er - wün - schte Jah - res - zeit/

3. A - ber Got - tes Gü - te wäh - ret Im - mer und in E - wig - keit/
Vieh und Men - schen er er - neh - ret Durch er - wün - schte Jah - res - zeit/

6 6 # 6 4 3

21

Al - les hat Sei - ne Gnad Dar - ge - rei - chet früh und Spat.

Al - les hat Sei - ne Gnad Dar - ge - rei - chet früh und Spat.

Al - les hat Sei - ne Gnad Dar - ge - rei - chet früh und Spat.

Al - les hat Sei - ne Gnad Dar - ge - rei - chet früh und Spat.

[b] 6 # 6 4

25

4. Gie - bet er nicht al - les reich - lich Und mit gros - sem Ü - ber - fluß?
Sei - ne Lieb' ist un - ver - gleich - lich Wie ein star - ker Was - ser - guß/

4. Gie - bet er nicht al - les reich - lich Und mit gros - sem Ü - ber - fluß?
Sei - ne Lieb' ist un - ver - gleich - lich Wie ein star - ker Was - ser - guß/

4. Gie - bet er nicht al - les reich - lich Und mit gros - sem Ü - ber - fluß?
Sei - ne Lieb' ist un - ver - gleich - lich Wie ein star - ker Was - ser - guß/

4. Gie - bet er nicht al - les reich - lich Und mit gros - sem Ü - ber - fluß?
Sei - ne Lieb' ist un - ver - gleich - lich Wie ein star - ker Was - ser - guß/

6 6 # 6 4 3

29

Lufft und Erd Uns er - nehr't/ Wann es Got - tes Gunst be - gehr't.

Lufft und Erd Uns er - nehr't/ Wann es Got - tes Gunst be - gehr't.

Lufft und Erd Uns er - nehr't/ Wann es Got - tes Gunst be - gehr't.

Lufft und Erd Uns er - nehr't/ Wann es Got - tes Gunst be - gehr't.

[b] 6 # 6 4

33

5. Dan - ket † nun dem gros - sem Schöpf - fer Durch den wah - ren Men - schen - Sohn /
Der uns / wie ein frey - er Töpf - fer Hat ge - macht aus Erd und Tohn;

5. Dan - ket † nun dem gros - sem Schöpf - fer Durch den wah - ren Men - schen - Sohn /
Der uns / wie ein frey - er Töpf - fer Hat ge - macht aus Erd und Tohn;

5. Dan - ket † nun dem gros - sem Schöpf - fer Durch den wah - ren Men - schen - Sohn /
Der uns / wie ein frey - er Töpf - fer Hat ge - macht aus Erd und Tohn;

5. Dan - ket † nun dem gros - sem Schöpf - fer Durch den wah - ren Men - schen - Sohn /
Der uns / wie ein frey - er Töpf - fer Hat ge - macht aus Erd und Tohn;

6 6 # 6 4 3

37

Groß von Raht / Stark' ‡ von Taht / Ist der uns (ge - spei - set) hat.
(er - halt - en)

Groß von Raht / Stark' ‡ von Taht / Ist der uns (ge - spei - set) hat.
(er - halt - en)

Groß von Raht / Stark' ‡ von Taht / Ist der uns (ge - spei - set) hat.
(er - halt - en)

Groß von Raht / Stark' ‡ von Taht / Ist der uns (ge - spei - set) hat.
(er - halt - en)

[b] 6 # 6 4

Editorial Note

Source:


A & Ω : Joachimi Neandri Glaub- und Liebes-Übung : Auffgemuntert durch ...

Neander, Joachim

Bremen : Brauer, 1680

(Choirbook)

p. 114

<https://brema.suub.uni-bremen.de/content/pageview/2597406>Originally notated in the following clefs: *Editorial procedure:*

Original pitch, note-values and mensuration sign retained. Bar lines are editorial. Cue size and bracketed accidentals above the staves are editorial.

The editor has realized the figured bass with the aim of providing Alto and Tenor parts. However, the tune was probably sung by one or a few treble voices as a grace after eating.

Translation with original header:Der lebendige Gott / verleihet uns
alle Dinge reichlich zu geniessen.*The living God gives us
all things to enjoy richly.*Meine Hoffnung stehet feste
Auf dem lebendigen Gott/
Er ist mir der allerbeste /
Der mir beysteht in der Noth;
Er allein/
Soll es seyn / Den ich nur von Herzen mein.*My hope stands firmly on the living God.
He is to me the very best one
Who stands by me in need.
He alone
shall be the one
In whom alone I from my heart believe.*Sag't mir / wer kan doch vertrauen
Auf ein schwaches Menschen-Kind?
Wer kan feste Schlösser bauen
In der Luft und in dem Wind?
Es vergeht/
Nichts besteht
Was ihr auff der Erden seh't.*Tell me, who can truly trust
in a feeble child of man?
Who can build strong castles
In the air and in the wind?
It passes away;
Nothing endures
That you see upon earth.*Aber Gottes Güte währet
Immer und in Ewigkeit/
Vieh und Menschen er ernehret,
Durch erwünschte Jahres-Zeit/
Alles hat
Seine Gnad
Dargereicht früh und spat.*But God's goodness endures
Always and eternally,
Cattle and people He feeds
At the desired season.
Everything has
His grace,
Offered early and late.*Giebet er nicht alles reichlich
Und mit grossem Überfluß?
Seine Lieb' ist unvergleichlich
Wie ein starcker Wasserguß/
Luft und Erd
Uns ernehr't/
Wann es Gottes Gunst begehrt.*Does He not give everything generously
And with great abundance?
His love is incomparable,
Like a strong outpouring of water.
Air and earth
Nourishes us
If God's favour desires it.*Danctet nun dem grossen Schöpffer
Durch den mahren Menschensohn/
Der uns / wie ein freyer Töpffer
Hat gemacht aus Erd und Tohn;
Groß von Raht/
Starct' von Taht/
Ist der uns (gespeiset/ erhalten) hat.*Thank now the Great Creator
Through the true Son of man
Who us, like a free potter,
Has made from earth and clay.
Great in counsel,
Strong in deed,
Is He who has fed/preserved us.*Simon Biazeck
Rochester, U.K.
April, 2024.